



Die Hauptrolle hatte Regisseur Fruchtenicht mit Thorsten Böhner (links/in einer Szene mit Finja Schwarz und Kai Hillebrand) besetzt.

Kai Hillebrand bewies nicht nur mit der Übernahme einer schwierigen Rolle, sondern auch beim Outfit Mut. Fotos: Büttner

Premiere gelungen

Winterfestspiele Harth-Ringelstein erfolgreich eröffnet

Harth (eb). Wenn sich das Publikum nach einer Aufführung bei den Darstellern mit lang anhaltendem Beifall und lauten Zurufen bedankt, dann ist das nicht nur der schönste Lohn für die Künstler, sondern auch das beste Zeichen dafür, dass die Aufführung ein voller Erfolg war. Und genau das war am Samstagabend in der Harther Schützenhalle der Fall.

Mit einer glanzvollen Premiere startete die Spielgemeinschaft Harth-Ringelstein ihre neue Winterfestspielsaison. Die Theaterweisheit, wonach einer gelungenen Generalprobe eine verpatzte Premiere folgt, widerlegten die Harther Laienschauspieler beeindruckend. Klappte schon am Donnerstag bei der Probe alles bestens, setzten die sieben Schauspieler am Samstagabend noch einen drauf. Regisseur Dirk Fruchtenicht hatte sowohl bei der Auswahl des Stückes als auch bei der Besetzung der Rollen ein glückliches Händchen bewiesen. Dabei war der Paderborner Theaterfachmann durchaus ein kleines Risiko eingegangen. Denn mit Marie Finke, Finja Schwarz und Frederik



Marie Finke (links) und Finja Schwarz, hier mit Kai Hillebrand und Matthias Bunse (rechts) in einer Szene, gehören zum hoffnungsvollen Nachwuchs der Theaterfreunde.

Schumacher setzte er Schauspieler ein, die noch nicht über langjährige Bühnenerfahrung verfügen. Aber die drei jungen Darsteller machten schnell deutlich, dass die Nachwuchsarbeit bei den Harther Theaterfreunden hervorragend ist. Für den Regisseur gab es am Samstag zudem eine persönliche Premiere. Dirk Fruchtenicht war erstmals als Darsteller mit auf

der Bühne, und auch er machte seine Sache gut. Die Hauptrolle in der Komödie »Reset – Alles auf Anfang« hatte Fruchtenicht mit Thorsten Böhner besetzt. Der Paderborner ist nicht nur eine große Bereicherung für das Harther Theaterspiel, er ist ein Schauspieler, in dessen Adern das Theaterblut pulsiert. Einfach großartig wie er den Charakter seiner Figu-

ren herausarbeitet und sie in Szene setzt. Das gilt auch für Matthias Bunse. Als Maler Klatsch ist der Harther in diesem Jahr dabei. Köstlich seine Mimik, bravourös seine Leistung.

Der vierte im Bunde der erfahrenen Protagonisten ist Kai Hillebrand. Mit der Rolle des Eduard Kafka hatte er mutig eine echte Herausforderung angenommen. Als homosexueller Halbbruder des erfolgreichen Geschäftsmannes Herbert, der durch einen Unfall sein Gedächtnis verloren hat, musste er nicht nur sprachlich alles geben, sondern auch Mut in der Kostümierung zeigen. Dafür gab es Sonderbeifall. Bei der Komödie handelt es sich um ein Stück, wie es sich die Theaterfreunde auf der Harth wünschen: mit viel Klamauf, Türenknallen, Verwirrungen und Happy End.

Karten für die weiteren Aufführungen an den Samstagen 3., 10., 17. und 24. November (jeweils um 19 Uhr) sowie an den Sonntagen 4., 11., 18. und 25. November (jeweils um 16 Uhr) gibt es unter karten@spielgemeinschaft-harth-ringelstein.de und telefonisch unter 0151 74 32 35 46 bei Günter Kaup. Ein Sonderspieltermin ist für Freitag, 23. November, um 19 Uhr angesetzt.